

**5. Bürgeranregung gem. § 24 Gemeindeordnung
Nordrhein-Westfalen
hier: "Sicherheit der kommunalen IT-
Infrastruktur"**

243/2014

Frau Garcia weist darauf hin, dass die Kontaktaufnahme (Ziffer 7 der Stellungnahme) zwar verschlüsselt erfolgt, die Übermittlung an den E-Mailserver bei der Stadt ihrer Auffassung nach aber unverschlüsselt geschieht. Nach kurzer Diskussion sagt Frau Garcia Herrn Tran zu, ihm die ihr zur Verfügung stehenden technischen Informationen zukommen zu lassen. Eine weitere Klärung erfolgt dann zwischen Frau Garcia und Herrn Tran.

Herr Peters vertritt die Auffassung, dass die Verwaltung Konditionen für eine Prüfung der IT-Systeme bzw. Serversysteme durch externe Sicherheitsfachleute ermitteln und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorlegen soll (Ziffer 2 der Stellungnahme). Außerdem bittet er, die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Schulungen im Protokoll aufzuführen (Ziffer 4 der Stellungnahme).

Nachfolgende Schulungen wurden durchgeführt:

2012

Anwendung	Anzahl Teilnehmer
Fachanwendung ProOrdnung	10
Musikschulprogramm Amadee	2
Administratorschulung ProOrdnung	4

2013

Anwendung	Anzahl Teilnehmer
Fachanwendung Erziehungsberatung	5
CAD-System WS LANDCAD	1
Umstiegsschulungen Word, Excel und Outlook 2010	50

2014 (bisher)

Anwendung	Anzahl Teilnehmer
Adress-Manager	5
CAD-Anwendung AutoCad	1
Umstiegsschulungen Word, Excel und Outlook 2010	60

Hierbei handelt es sich nur um die zentral durch den IT-Service organisierten Schulungen. Dezentral durch die Fachabteilungen organisierte Schulungen sind nicht erfasst.

Auf Fragen der Ausschussmitglieder zur Sicherheit der Daten des Standesamtes weist Herr Tran darauf hin, dass diese Daten per gesetzlicher Regelung zentral in einem externen Rechenzentrum gehalten und gesichert werden. Die Einwohnermeldedaten hingegen werden auf einem Server in Mettmann gehalten und hier vor Ort gesichert. Nur autorisierte Mitarbeiter des Bürgerbüros haben Zugriff auf die Einwohnermeldedaten. Der Server ist nur intern nutzbar. Zu Fragen der Firewalltechnik bei der Stadt stellt Herr Tran dar, dass das intern erarbeitete Konzept mit Unterstützung der Hersteller umgesetzt wurde und insofern externes Knowhow in Anspruch genommen wird. Auf Fragen zum Datensicherungskonzept erläutert Herr Tran das eingesetzte Großvater-Vater-Sohn-Konzept.

Nach weiterer Beratung beauftragt der Ausschuss die Verwaltung einstimmig, Konditionen für eine Prüfung der IT-Systeme bzw. Serversysteme durch externe Sicherheitsfachleute zu ermitteln und die Ergebnisse dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Die gesamte städtische IT-Infrastruktur und Serverlandschaft soll betrachtet und die zukünftige Ausrichtung der städtischen IT bewertet werden.